

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des Intern. Entomologischen Vereins / E. V. / Gegründet 1884

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher.

Vereinigt mit **Insektenbörse** • Stuttgart

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.75 R. • Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.35 R. • Mk. oder entsprechende Währung.

Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Wiesenau 52 / **Redaktion:** Otto Melbner, Potsdam, Stiftstraße 2

Inhalt: Zum 45. Jahrgang — F. Heydemann, Die Arten der *Hydroecia* (*Apamea*) *nictitans* L.-Gruppe (Lep., Noct.) (Mit 6 Tafeln, 1 beiliegend) (Forts.) — B. Vogeler, *Rothschildia speculizaba* hybr. nov. (*speculifer* ♂ × *orizaba* ♀) (Lep.) (Mit 1 Tafel) — M. Bachmann, Insektenbesuche auf Rosen (Forts.) — A. Hepp, Noctuiden von Frankfurt am Main und Umg. (Schluß) — Kleine Mitteilungen — Auskunftstelle — Bücherbesprechung.

Zum 45. Jahrgang.

Als ich im April 1884 die Gründung des Internationalen Entomologischen Vereins in Neudamm, Prov. Brandenburg, anregte und ich die Vorläufer der Entomologischen Zeitschrift das „Correspondenzblatt“ und „Die Insektenwelt“ verlegte, hätte ich es nicht für möglich gehalten, daß ich die Leser zum Beginn des 45. Jahrgang begrüßen könnte. Aus den beiden erwähnten bescheidenen Vorläufern der Veröffentlichungen des Vereins ist nach einigen wenigen Jahren unsere „Entomologische Zeitschrift“ entstanden und hat diese dann den Stürmen der Zeit getrotzt. Viele haben sie mit Neid wachsen sehen und sogar ihr Bestehen gefährdet. Ich erinnere nur an die Splitterbewegung im Jahre 1906/7, also vor 25 Jahren, als der Verein seinen Sitz von Guben verlegte und sich leider ein kleiner Teil seiner Mitglieder verleiten ließ, in Guben eine Neugründung vorzunehmen. Daß mit solchen Splitterbewegungen der Gesamtheit der Entomologen und unserer Wissenschaft nicht gedient ist, brauche ich wohl nicht besonders hervorzuheben. Wir brauchen Einigkeit und Zusammengehen, nur dann kommen wir vorwärts. Den Beweis dafür haben wir durch die Vereinigung der „Insektenbörse“ mit der „Entomologischen Zeitschrift“. Ich erwähne u. a. nur den Vorteil, den die Inserenten durch die Vereinigung haben, daß sie jetzt durch eine Anzeige dasselbe erreichen, wozu vor der Vereinigung im Jahre 1926 zwei Anzeigen, also die doppelten Kosten nötig waren, abgesehen von der Erweiterung des Textes. Naturgemäß ist auch durch diese

Verbindung die Leserschaft und mit ihr ein guter Erfolg der Anzeigen gewachsen. Mit Recht zieht man auch eine Zeitschrift mit der größten Auflage und weitesten Verbindungen allen anderen vor. Unterstützen wir also im eigenen Interesse durch rege Werbetätigkeit die Bestrebungen unseres Vorstandes, die Verbreitung in alle Entomologenkreise des In- und Auslandes zu tragen. Weisen wir bei jeder Gelegenheit auf die großen Vorzüge der Mitgliedschaft hin, man wird uns dankbar für die gute Beratung sein.

In diesem Sinne: Glück auf zum 45. Jahrgang.

Udo Lehmann, Kl. Hehlen b. Celle. Mitglied Nr. 1.

Die Arten der *Hydroecia* (*Apamea*) *nictitans* L.-Gruppe.

(Lepid., Noct.)

Von Dr. F. Heydemann, Kiel.

Mit 6 Tafeln.

(Fortsetzung)

Genitalapparat: im ganzen kleiner als bei den verwandten Arten. ♂ (Taf. I, fig. 1 und 5) *Uncus* verhältnismäßig kurz, unverdickt. *Clavus* kurz, gebogen und spitz auslaufend, *Cucullus* mit stumpf gerundeten Analwinkel, von wo eine starke Dornengruppe schräg durch die Innenfläche und allmählich aufhörend, zieht. Dornenkranz der *Corona* $\frac{3}{4}$ des Außenrands des *Cucullus* einnehmend; *Harpe* breit, mit 2 kurzen, zugespitzten Armen, deren unterer etwas länger ist als der obere; *Ampulla* gut entwickelt. *Penisrohr* kürzer als bei den folgenden Arten, *Vesica* mit 4–6 sehr langen, dünnen Dornen von der Länge des oberen Durchmessers des *Penisrohrs*. (Taf. I, fig. 5.) *Dufttaschen* klein, nicht über das IV. Sternit hinausreichend; *Strahlhaarapparat* äußerst fein und nur aus wenigen, sehr zarten *Strahlhaaren* bestehend, ohne Grundplatte.

♀ (Taf. II, fig. 9, 10) *Ovipositor* mit 2 kurzen, breiten, abgerundeten Spitzen, ähnlich *crinanensis*. *Vaginalplatte* schmal, bandartig, mehr oder minder flach (Variante fig. 10) bogig ausgeschnitten, in 2 spitze Seitenzipfel auslaufend, sehr kurz bebornt. Ausschnitt des VII. Sternits fast spitzwinklig, ziemlich tief (s. auch Petersen), doch auch breiter, abgerundet rechtwinklig (Variante fig. 10). *Bursa* mit verkürzten Schuppenbändern von nur $\frac{1}{2}$ – $\frac{3}{5}$ Länge derjenigen bei *lucens* Frr.

Beste Erkennungsmerkmale: Gesamthabitus klein, gedrungen, breitflügelig. Volle, große, wurzelwärts nicht verschmälerte, weiße Nierenmakel [Exemplare mit gelben Makeln sind wie alle lederfarbenen zunächst auf Zugehörigkeit zu *fucosa* Frr. (*paludis* T.) zu untersuchen!] auf rotbraunem, in der Mitte oft fuchsrot getöntem, hinter der Mitte oft bandartig violettbraun schattiertem Untergrund. Valven des

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Lehmann Udo

Artikel/Article: [Zum 45. Jahrgang. 1-2](#)